



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wozu braucht Bgm. Kemetter so viel Geld?

50 Euro mehr pro Jahr für den Kanal will die Gemeinde von jedem Haushalt zusätzlich, so beschlossen von der schwarz-roten Mehrheit. Diese Erhöhung ist ungerecht und ungerechtfertigt: Ein-Personen-Haushalte sind gegenüber Mehr-Personen-Haushalten klar benachteiligt, prangert die BMK an.

Außerdem gibt es für die Gebührenerhöhung keinen sachlichen Grund. In Kürze laufen Kredite der Gemeinde für den Kanal aus. Damit hat Kukmirn einen deutlich höheren finanziellen Spielraum. Logischerweise hätten somit die Kanalgebühren für die Bürger sogar billiger werden müssen. Für die BMK war die Zustimmung zur Preiserhöhung damit ausgeschlossen.

Es kommt hinzu, dass Kukmirn schon jahrelang Überschüsse bei den Kanalgebühren macht. Das Geld versickert jedoch im allgemeinen Haushalt, wurde also zweckentfremdet. Jetzt nochmal 50 Euro pro Haushalt obendrauf würden „für Rücklagen“ gebraucht, so der Bürgermeister. Die BMK ist schon gespannt für welche...

Ins Bild passt hier eine weitere Entscheidung von Schwarz-Rot, die die Bürgerliste ebenfalls entschieden ablehnt: Der Bürgermeister kann künftig innerhalb des Budgets eigenmächtig Geld verschieben. Eine Zustimmung des Gemeinderates braucht er nicht. Durch diese Ermächtigung ist eine Transparenz nicht mehr möglich. Für die BMK stellt sich nun die Frage: Was sollen die Bürger nicht mitbekommen? Wird die Öffentlichkeit bewusst dumm gehalten?

Zum Beispiel beim Gemeindehaus: Vor dem letzten Wahlen wollte bei Schwarz-Rot keiner so recht von Abriss, Verkauf und Neubau reden. Tatsächlich wird nach Wissen der BMK nach den Wahlen das Vorhaben nun wieder aktuell. Dabei hat sich an den Tatsachen nichts geändert. Eine Sanierung des Gemeindehauses ist günstiger als ein Neubau. Dieser Neubau hätte ca. 15.000 Euro pro Monat an Folgekosten. Wahrscheinlich aber mehr, werden Abrisskosten und Baupreisexplosion eingerechnet. Die BMK warnt weiter vor einem finanziellen Harakiri: Verhindert das hölzerne Kemetter-Kolloseum!

Zur Erinnerung: Das derzeitige Gemeindehaus (Bild links) soll abgerissen werden und nach den Plänen von Schwarz-Rot wie im Bild rechts dargestellt neu errichtet werden. Abgerissen wird auch der sanierte Sitzungssaal.



Kaum hat Kukmirn die Nase finanziell knapp über Wasser, sitzt das Geld wieder locker: Ca. 7.500 Euro pro Jahr zusätzlich kostet ein Ortsvorsteher in Eisenhüttl. Dies widerspricht der Mahnung des Landes zur Sparsamkeit. Bislang galt zwischen den Fraktionen, dass nur ein Gemeindevorstand Ortsvorsteher werden kann. Somit hätte der Eisenhüttler Ortsvorsteher ein Gemeindevorstand sein müssen und in Limbach könnte der VizeBgm. oder GV Bösenhofer die Funktion des Ortsvorstehers ausüben. So aber spendiert sich die ÖVP einen bezahlten Posten – herzlichen Glückwunsch zu den Mehrkosten!

Sehr gerne gratuliert die Bürgerliste der Marktgemeinde Kukmirn zu Familienfesten und Geburtstagen – wenn sie es denn erfährt. Leider machen SPÖ und ÖVP Gratulationen unter sich aus. Lt. OV Gloria Wukitsch haben die Ortsvorsteher vereinbart, dass nur die Gemeinderäte der ÖVP und der SPÖ zu Geburtstagsgratulationen gehen – die BMK-Gemeinderäte werden nicht eingeladen, weil die BMK dem Budget nicht zugestimmt hat. Auf diese Weise will Rot-Schwarz offenbar Punkte sammeln. Immerhin geht es hier um öffentliche Steuergelder der Gemeinde. Sollten Sie wünschen, dass ein Vertreter der BMK auch eingeladen werden soll, melden Sie sich bitte direkt bei uns. Wir kommen gerne zu Ihnen.

In eigener Sache

Sollten Sie Interesse haben, das politische Geschehen in unserer Marktgemeinde mitzugestalten und in unserem Team mitzuarbeiten, so können Sie jederzeit gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Julius Reichl (0650/3769298), Robin Pelzmann (0664/2642397), Roman Seinitz (0676/7544084), Rainer Freißmuth (0664/73666777)

Per Mail: kontakt@bmk-kukmirn.at

Sie finden alle Sitzungsprotokolle des Gemeinderates im Internet unter: www.bmk-kukmirn.at

Es gibt uns auch auf facebook unter: www.facebook.com/buergerlistekukmirn